Lizenzbasierte E-Book-Fernleihe im FID-Kontext

07.11.2025

1. Einführung

Die Zielsetzung des Serviceangebots einer lizenzbasierten E-Book-Fernleihe für die Fachinformationsdienste (FID) besteht darin, die technischen und strukturellen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass interessierte FID ihre lizenzierten E-Books als komplettes Buch in elektronischer Form vertraglich geregelt und kontrolliert für berechtigte Einzelpersonen bereitstellen können.

Der Fernleihcharakter der lizenzbasierten E-Book-Fernleihe ergibt sich insbesondere daraus, dass der Bestand einer einzelnen Einrichtung überregional und zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird. Anders als bei einer Nationallizenz oder einer FID-Community-Lizenz erfolgt die Bereitstellung einzelner Titel kontrolliert und wird veranlasst durch eine konkrete Bestellung einer Einzelperson bei der FID-Bibliothek über ein FID-Portal. Mit der lizenzbasierten E-Book-Fernleihe wird der FID-Gesamtstruktur ein Lizenzmodell zur Verfügung gestellt, das auf eine enge Community-Definition verzichtet, indem eine deutschlandweite Bereitstellung einzelner E-Books ermöglicht wird.

Da es für die elektronische Bereitstellung von ganzen E-Books für Nutzerinnen und Nutzer anderer Bibliotheken derzeit keine Rechtsgrundlage im Urheberrechtsgesetz gibt, ist diese Form der Bereitstellung nur dann möglich, wenn es ein zugrundeliegender Lizenzvertrag ausdrücklich erlaubt. Die FID-Bibliothek hat hierbei, angelehnt an den Fachterminus aus der konventionellen Fernleihe, die Funktion einer gebenden Bibliothek. Bei einem heruntergeladenen E-Book entfällt die Rückgabe-pflicht Von Bedeutung ist stattdessen ein anderes Charakteristikum eines Ausleihvorgangs, nämlich die Einschränkung einer auf zwei Wochen begrenzten Bereitstellung: Das einzelne E-Book wird der bestellenden Person über einen individuellen und passwortgeschützten Downloadlink zur Verfügung gestellt, der nach zwei Wochen verfällt. Hinzu kommt, dass die Anzahl zulässiger Fernleihvor-gänge pro Jahr auf ein- und dasselbe Buch möglicherweise begrenzt ist. Anders als bei der konventionellen Fernleihe ist keine nehmende Bibliothek involviert, sondern die Bereitstellung erfolgt direkt an die Bestellerin oder den Besteller.

Das Serviceangebot einer lizenzbasierten E-Book-Fernleihe für die FID versteht sich als Baustein einer Weiterentwicklung des überregionalen Leihverkehrs hin zu einer verbundübergreifenden Bereitstellung von E-Books, die wiederum auf einer bestehenden Pilotanwendung im Bibliotheks-verbund Bayern (BVB) aufsetzt. Die Reichweite von FID-Lizenzen, die über eine lizenzbasierte Fernleihkomponente verfügen, lässt sich damit perspektivisch erweitern, indem sukzessive auf Verbundebene zusätzliche Suchеinstiege für die FID erschlossen werden, bei einer gleichzeitigen Vereinheitlichung der Zugriffswege innerhalb der beteiligten Verbundsysteme.

2. Lizenzmodell

FID-Einrichtungen, die als gebende Bibliothek im Rahmen dieses Konzepts agieren wollen, benötigen eine geeignete E-Book-Lizenz mit Fernleihkomponente. Als Lizenzmodell ist hierbei eine Kombination aus einer Campuslizenz mit dauerhaften Zugangsrechten für die FID-Trägereinrichtung vorgesehen, die verbunden wird mit einer zusätzlichen Fernleihberechtigung für die lizenzierten Einzeltitel. Die Zugangsberechtigung umfasst hierbei zunächst Nutzende mit einer Zugehörigkeit zur lizenznehmenden Institution. Die zusätzlich verhandelte Fernleihkomponente berechtigt Einzelpersonen mit einem Wohnsitz in Deutschland dazu, eine Fernleihbestellung für Einzeltitel aus dem lizenzierten E-Book-Paket abzusetzen. Die Authentifizierung beruht auf einer formlosen Selbstauskunft der bestellenden Person über einen vorhandenen Wohnsitz in Deutschland, ein zusätzlicher Nachweis ist nicht vorgesehen. Auf diese

Weise wird vergleichbar einer Nationallizenz, aber aufgrund der fernleihähnlichen Zugriffskonstellation zu deutlich geringeren Kosten, auf eine enge Community-Definition verzichtet.

Im Bedarfsfall wäre im Zuge der Lizenzberatung und -verhandlung auch eine Kombination aus Community-Lizenz und Fernleihkomponente denkbar, insbesondere, wenn bereits bestehende FID-Lizenzen um die Fernleihoption ergänzt werden sollen, um hierdurch den Nutzerkreis kosten-effizient zu erweitern.

Die Zahl der möglichen Fernleihvorgänge pro Jahr und E-Book lässt sich, sofern erforderlich, auf ein vertraglich vereinbartes Maximum begrenzen. Jedes bereitgestellte E-Book wird genau in der gleichen Weise zur Verfügung gestellt, wie es auch auf der Plattform des Lizenzgebers verfügbar ist. In Einzelfällen kann dies bedeuten, dass das E-Book kapitelweise ausgeliefert wird.

3. Technische Komponenten der lizenzbasierten E-Book-Fernleihe im FID-Kontext

Das entwickelte technische Konzept sieht getrennt voneinander ablaufende Bestell- und Bereitstellungsworkflows vor. Das Zusammenwirken der einzelnen Module und Akteure ist dem folgenden Schaubild zu entnehmen.

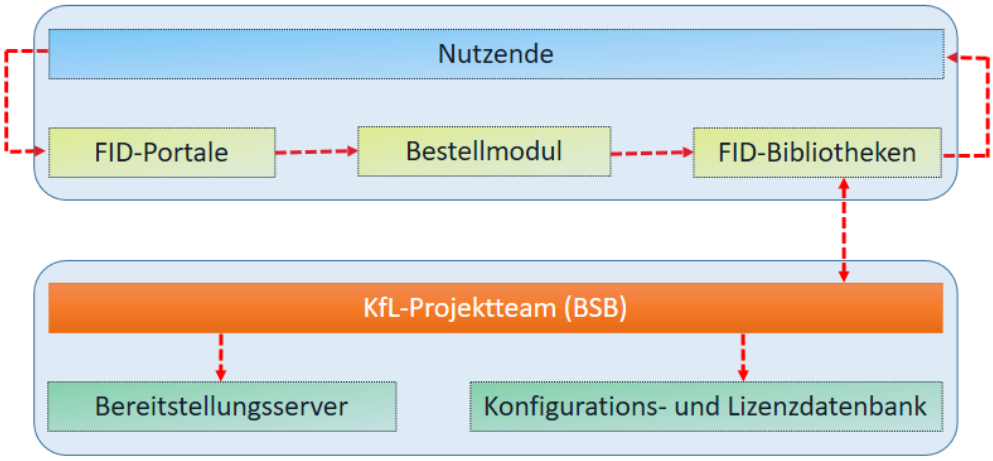

Abb.: Technische Komponenten der lizenzbasierten E-Book-Fernleihe im FID-Kontext

Zu den technischen Komponenten zählen die FID-Portale in denen die einzelnen E-Books für eine Fernleihbestellung ausgewählt werden können. Hierbei sind jene fachspezifischen Rechercheportale gemeint, die von den einzelnen FID betrieben werden und über die der primäre Sucheinstieg für eine Fernleihbestellung vorgesehen ist.

Darüber hinaus kommt ein Bestellmodul bzw. ein Kontaktformular für die Übermittlung des Fernleihwunsches an die FID-Bibliothek zum Einsatz. Hierbei handelt es sich um das allgemeine KfL-Kontaktformular auf den vom KfL-Projekt gehosteten FID-Webseiten innerhalb der Domäne fid-lizenzen.de. Den einzelnen FID bleibt es überlassen, ob sie stattdessen lokale Bestellmodule einsetzen möchten. Hierbei sind auch aktuelle Entwicklungen der eingangs erwähnten verbundüber-greifenden lizenzbasierten E-Book-Fernleihe zu beachten.

Die zentrale Konfigurations- und Lizenzdatenbank als Bestandteil des Zentralen Fernleihservers des BVB stellt eine Komponente dar, in der die produktspezifischen Lizenzinformationen hinterlegt sind, beispielsweise die Bereitstellungsdauer und die festgelegte Anzahl maximaler Zugriffe. Die Auslieferung des bestellten E-Books erfolgt über den im oben erwähnten BVB-Pilotprojekt genutzten und für FID-Zwecke adaptierten Bereitstellungsserver des BVB.

Die FID-Bibliotheken erfüllen als lizenznehmende Einrichtungen die Funktion der gebenden Bibliothek und werden im Zuge der Bestellbearbeitung vom KfL-Serviceteam der BSB vertreten. Nutzende setzen ihre Bestellungen in FID-Portalen ab und nehmen das bestellte E-Book über den Bereitstellungsserver in Empfang.

4. Ablauf von Bestellung und Bereitstellung

Der Bestellworkflow beschränkt sich auf eine Kommunikation zwischen der bestellenden Einzelperson und der lizenznehmenden FID-Einrichtung, welche die Bestelldaten über das im jeweiligen Titelnachweis verlinkte KfL-Kontaktformular entgegennimmt. Durch das Absenden der Bestellung wird der lizenznehmende FID per E-Mail über die Bestellung informiert. Die Bestellanfrage enthält einerseits die Information, welcher Titel per lizenzbasierter E-Book-Fernleihe bestellt wird. Zudem wird eine Bestätigung der bestellenden Person benötigt, dass diese über einen Wohnsitz in Deutschland verfügt. Der FID sendet eine Bestellanfrage an das KfL-Serviceteam der BSB, in der lediglich die Angaben zum bestellten Titel, nicht aber zur bestellenden Person enthalten sind. Das KfL-Serviceteam an der BSB prüft anhand der mit dem Zentralen Fernleihserver verknüpften Konfigurations- und Lizenzdatenbank, ob es sich bei dem bestellten Titel um einen berechtigten Bestellwunsch handelt. Die Konfigurations- und Lizenzdatenbank wird vom KfL-Serviceteam der BSB anhand der zugrundeliegenden Lizenzverträge gepflegt.

Sofern für den bestellten Titel eine Fernleihberechtigung vorliegt, lädt das KfL-Serviceteam der BSB den bestellten Titel aus dem Anbieterportal herunter und übernimmt im Zentralen Fernleihserver (ZFL) den Upload der PDF-Version des bestellten E-Books. Daraufhin wird der individuelle Downloadlink per E-Mail an den zuständigen FID übermittelt sowie in einer separaten Nachricht das zugehörige Passwort gesendet. Der FID schickt daraufhin den Downloadlink und das Passwort ebenfalls in zwei separaten E-Mails an die bestellende Person.

Seitens der Fachinformationsdienste sind keine technischen Entwicklungen erforderlich. Es besteht lediglich die Anforderung, das Kontaktformular im FID-Portal in den Einzeltitelnachweisen des FID-Katalogs zu verlinken, um auf Einzeltitelebene auf die Bestellmöglichkeit aufmerksam zu machen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das KfL-Serviceteam der Bayerischen Staatsbibliothek: kfl@bsb-muenchen.de

Fabian Voigtschild, Bayerische Staatsbibliothek